VERBINDUNGSSTRASSEN

Kanton Graubünden

MAPPE . . . . .

BEILAGE 12

Strassennummer

722.50

Strassenzug	Bauabschnitt:	Km
Deutsche Strasse		**0.00**
MASTRILSER - STRASSE	**Abzw. Sarellistrasse** | **Rösliplatz**	**0.00** | **0.335**
Mastrils		**1.70**

Effektive Baulänge: ca. 335 m

AUFLAGEPROJEKT

Rodungsgesuch

Plan Nr.: 722.50.02.10

Datum: September 2026

Kantonale Behörde:	Eingangsstempel:	Der Projektverfasser
Die Regierung des Kanton Graubündens		**Alping.ch** **Gartmann & Joos Bauingenieure AG** **Sommeraustrasse 4** **7000 Chur**
Tiefbauamt Graubünden	**Kunstbauten-Nr.:**	

Projekt:	2023_014
Plan Nr.:	2023_014_10
Gezeichnet:	LSt
Kontrolliert:	DGa
Format:	A4
Datum:	04.09.2026

ALPING.CH
GARTMANN & JOOS BAUINGENIEURE AG

SOMMERAUSTRASSE 4 · 7000 CHUR
SCHÜTZENWEG 2 · 7430 THUSIS
081 252 77 77 · INFO@ALPING.CH

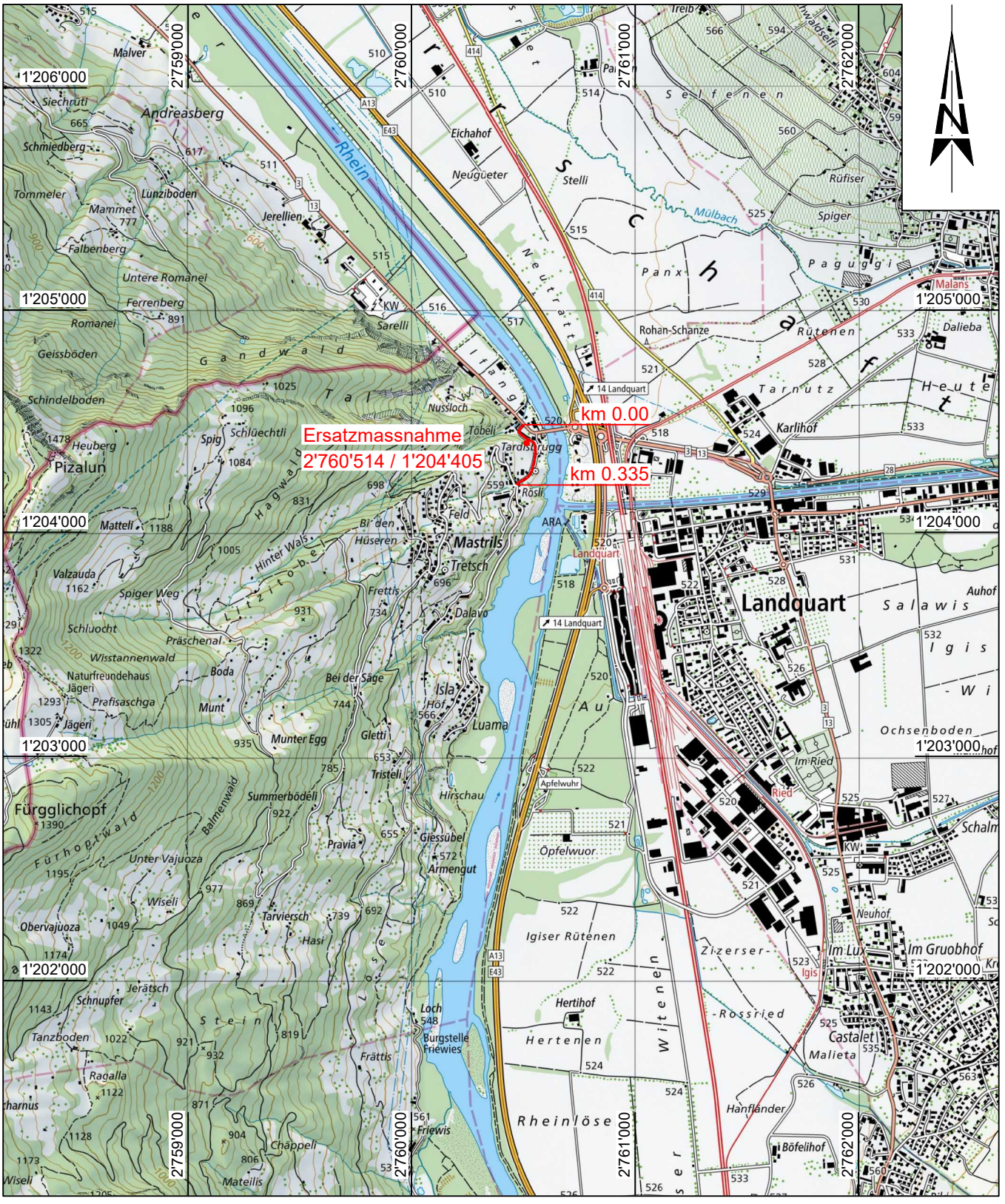
Index	Änderung	Datum	Gezeichnet	Geprüft

F:\Projekte\2023\23014_TBA Mastrils_AP\60_CAD-Daten\61_Auflageprojekt\2023_014_xxx_Rodungsgesuch.2d

722.50 Mastrilserstrasse

Strassenkorrektion, Abschnitt Abzw. Sarellistrasse - Rösliplatz, km 0.00 - 0.335

Beilage zum Rodungsgesuch



Ausschnitt Landeskarte 1:25'000

BAFU
Abteilung Wald
3003 Bern

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: 722.50 Mastrilserstrasse, km 0.00 - 3.335

Gemeinde(n): Landquart **Kanton(e): Graubünden** **Forstkreis/ Waldabteilung Nr.:**

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Die bestehende Verbindungsstrasse soll den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Diesbezüglich ist eine Verbreiterung auf die Normbreite der Verbindungsstrassen vorgesehen. Die Verbreiterung erfolgt grundsätzlich talseits wo kein Wald ist. An einer Stelle muss jedoch bergseits die übersteile Böschung abgeflacht werden. Aufgrund dessen wird eine temporäre Rodung unumgänglich.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Die grundsätzliche Linienführung wird durch die bestehende Verbindungsstrasse vorgegeben. Im Projekt wurde diese den neuen Bedürfnissen angepasst. Varianten sind ausgeschlossen.

2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Das vorliegende Projekt beinhaltet die Sanierung und den Ausbau einer bestehenden Verbindungsstrasse des Kantons Graubünden. Diese Verbindungsstrasse ist als solche ausgeschieden.

3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Das vorliegende Projekt folgt in den Grundzügen der bestehenden Linienführung. Die Eingriffe ins seitlich gelegene Gelände beschränken sich auf das notwendige Minimum. Diesbezüglich sind keine grösseren Veränderungen der beschriebenen Naturereignisse zu erwarten. Auch die Immissionen verändern sich kaum, da nicht anzunehmen ist dass sich der durchschnittliche tägliche Verkehr in Anzahl und Art strak verändern wird

4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Die peripher gelegnene Siedlungen sind betreffend die Erhaltung und den Ausbau der Wirschaftskraft wie auch die Stärkung der Attraktivität bezüglich Wohnraum auf eine zeitgemässe Strassenverbindung angewiesen. Zudem wird der Unterhalt durch den Ausbau/Sanierung stark vereinfacht.

5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Das Projekt entspricht dem Stand der Technik. Die Korrektur der bestehenden Linienführung wird auf ein notwendiges Minimum reduziert. Diesbezüglich werden die Eingriffe ins Landschaftsbild klein gehalten.

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: 722.50 Mastrilserstrasse, km 0.00 - 3.335

3 Rodungsfläche(n) (**Wichtig**: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m²	Definitiv m²	Total Fläche m²
Landquart	2 760 520 / 1 204 397	3156	Peter Sutter	7		**7**
Landquart	2 760 537 / 1 204 399	3157	Erbengemeinschaft Josef Johann Kühne	13		**13**
Landquart	2 760 529 / 1 204 402	3702	Gemeinde Landquart	140		**140**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
			TOTAL	**160**	**0**	**160**

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m²
TOTAL	0

	160
+	
	0
=	
	160

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2035

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (**Wichtig**: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungs-einheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m² (Art. 7 Abs.1)	Realersatz def. Rodung m² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzauf-forstungs-fläche in m²
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
	/					**0**
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				**0**	**0**	**0**

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):

BAFU
Abteilung Wald
3003 Bern

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: 722.50 Mastrilserstrasse, km 0.00 - 3.335

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungsersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung	Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Re… …eantragt wird.	
☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland	(Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)	m²
☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung	(Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG	m²
☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen	(Art. 7 Abs. 3 Bst c	m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schri… ☐ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungs… …ssnahmen schriftlich zugestimmt ☐ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung? ☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald… …nnen beilegen

zu ersetzen mit eingescannten Dokumenten

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen i… …10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? ☐ Ja ☐ Nein

   Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt? ☐ Ja ☐ Nein
   (Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)
2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? ☐ Ja ☐ Nein

   Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma	Tiefbauamt Graubünden	
Kontaktperson / Telefon	August Eilinger	081 257 57 57
Adresse (Strasse, PLZ, Ort)	Ringstrasse 11 7001 Chur	
Ort, Datum	Chur,	
Unterschrift, Stempel		

Beilagen:

- ☐ Kartenausschnitt 1:25‘000
- ☒ Detailpläne
- ☒ Liste Rodungsflächen
- ☐ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
- ☐ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

Legende Abkürzungen:

WaG	Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV	Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG	Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)
LwG	Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV	Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: 722.50 Mastrilserstrasse, km 0.00 - 3.335 **Nr.:**

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG) ☐ Kanton ☐ Bund

Leitbehörde:
Strasse/Postfach: PLZ/Ort: Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV); Anlagetyp gemäss UVPV
☐ Bundesverfahren ohne UVP
☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)
☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)
☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ **91 – 100% reiner Nadelwald** ☐ **11 – 50% gemischter**

☐ **51 – 90 % gemischter Nadelwald** ☐ **0 – 10 % reiner**

Waldgesellschaft Nr.: **Name:**

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schu Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung
kantonaler Bedeutung in
regionaler Bedeutung ☐ Nein
kommunaler Bedeutun ☐ Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungsers

☐ Waldareal ☐ Grundbuch ☐ Vertrag ☐ Leistungsverpflichtung ☐ anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 W erlangt? ☐ Ja ☐ Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ **positiv unter Auflagen und Bedingungen**
☐ **negativ**

Sachbearbeiter/-in
Telefonnummer
E-Mail
Ort, Datum
Unterschrift, Stempel

zu ersetzen mit eingescannten Dokumenten